

Ökumenische Partnerschaften

im Sprengel
Ostfriesland-Ems



Inhaltsverzeichnis

Europa	Gustav-Adolf-Werk (GAW) Hauptgruppe Ostfriesland Ev.-luth. Martin-Luther-Kirchengemeinde Bad Bentheim	Estland 4 Ukraine 6
Afrika	Ev.-luth. Inselkirchengemeinde Langeoog Ev.-luth. Kirchenkreis Aurich Ev.-luth. Kirchenkreis Norden Ev.-luth. Kirchengemeinde Norderney Ev.-luth. Kirchenkreis Norden Ev.-luth. Kirchengemeinde Marienhafte Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim Togo-Freunde Hannover e.V. – Ortsgruppe Osteel	Burkina Faso 8 Sudan 10 Sudan 12 Süd-Sudan 14 Uganda 16 Tansania 18 Tansania 20 Togo 22
Asien	Ev.-luth. Kirchenkreis Emden-Leer Ev.-luth. Kirchenkreis Rhauferfeh Siftung Karin Vorberg Evangelische Jugend im Kirchenkreis Emden-Leer	Indien 24 Indien 26 Indien 28 Russland 30
International	De Fründ'n van d'Gossner Mission Ostfriesland Ev.-luth. Missionswerk in Niedersachsen (ELM)	32 34

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Partnerschaften sind wie offene Fenster in die Welt. Sie öffnen unseren Blick für die weltweite Christenheit und zeigen uns, dass wir trotz kultureller, gesellschaftlicher und sozialer Unterschiede im gemeinsamen Glauben durch Christus miteinander verbunden sind.

Im Sprengel Ostfriesland-Ems sind wir sehr dankbar für die vielfältigen Beziehungen zu Christinnen und Christen in anderen Ländern und Erdteilen. Das Wissen umeinander und das Gebet füreinander stärkt unseren Glauben und befähigt uns zu gegenseitiger Verantwortung.

Dabei nehmen wir auch wahr, dass Partnerschaften in Zeiten der Krise und Veränderungen besondere Aufmerksamkeit, Ausdauer und Hoffnung bedürfen.

Ich freue mich sehr darüber, dass wir im Sprengel so viele engagierte Menschen haben, die sich mit Kraft und Zeit, mit persönlichem Einsatz und mit Treue in die Partnerschaftsarbeit einbringen und von den Missionswerken unterstützt werden.

Gott segne und behüte uns und seine Christenheit in der weltweiten Ökumene!



Dr. Detlef Klahr

Regionalbischof

für den Sprengel Ostfriesland-Ems



Gustav-Adolf-Werk (GAW) Hauptgruppe Ostfriesland

Deutsche Ev.-luth. Erlösergemeinde Tallinn/Estland

Durch einen Besuch der GAW-Frauenarbeit im Jahr 2007 wurden erste Kontakte nach Tallinn geknüpft und die Partnerschaft begründet. Seitdem findet ein regelmäßiger Austausch statt. Besuche hinüber und herüber sind zur Selbstverständlichkeit geworden. Estnische und deutsche Geschwister teilen Glauben, Leben und Gaben.

Die Gemeinde in Estland umfasste im Jahr 2022 rund 140 Mitglieder. Sie leben über ganz Estland verteilt mit Schwerpunkten in den Städten Tallinn und Tartu. Dort finden die regelmäßigen Gemeindeveranstaltungen statt: Gottesdienste, Kindergottesdienste, Kaffeerunden, Stammtische und in Tallinn auch ein Spielkreis für Familien mit kleinen Kindern. Geplant sind der Neubeginn eines Gemeindechors und die Gründung einer Jugendgruppe. Auch gehören Gemeindefeste und Reisen (etwa nach Ostfriesland) zum regelmäßigen Angebot der Gemeinde. Zur Gemeinde gehören Deutschsprachige aller Altersstufen mit deutscher, estnischer, russischer und anderer Herkunft sowie Einheimische, Hinzugezogene und nur zeitweise in Estland Lebende.

Pastor Sven Grundmann

Telefon: 04950 22 18

e-mail: sven.grundmann@evlka.de

www.gustav-adolf-werk.de





Kinderkirche mit Pastor Matthias Burghardt

Ev.-luth. Martin-Luther-Kirchengemeinde Bad Bentheim

Deutsche Ev.-luth. Kirchengemeinde Kremenschuk (Ukraine)

Die Partnerschaft mit Kremenschuk ist 1998 mit einem Besuch begründet worden. In den Folgejahren wurden weitere Besuche und Gegenbesuche organisiert, die den kulturellen Austausch und die christliche Geschwisterlichkeit beförderten.

Besonders froh waren wir, gemeinsam mit unseren anderen Partnern aus Wolkenstein in Sachsen und der Organisation Hoffnung für Osteuropa ein Gemeindehaus mitzufinanzieren, dessen Einweihung wir 2008 in Kremenschuk gemeinsam feiern durften.

Mit dem Angriff Russlands auf die Ukraine wuchs die Sorge um unsere Geschwister. In regelmäßigem E-Mail-Kontakt teilten sie mit uns, was sie beschäftigte: Die Angst und die Trauer, Zerstörung und Tod, aber auch Hoffnung und die Freude daran, Nächstenliebe denen zu zeigen, die nach Kremenschuk kamen und Zuflucht in den Kirchengemeinden suchten.

Inzwischen konnten auch erste Bemühungen wachsen, nicht nur auf kirchlicher, sondern auch auf ziviler Ebene Kontakte zu knüpfen, die hoffentlich gute Frucht tragen.

Pastor Martin Hauffe

Telefon: 05922 23 52

e-mail: martin.hauffe@evlka.de

www.martin-luther-kirche-bad-bentheim.de/-kumene0/Partnergemeinden





Erntedankfest 2022 in Kremenschuk

Ev.-luth. Inselkirchengemeinde Langeoog

Kirchliches Entwicklungsbüro ODE in Burkina Faso

Seit mehr als 40 Jahren besteht die kirchengemeindliche Zusammenarbeit mit ODE, dem Entwicklungsbüro der Evangelischen Kirche in Burkina Faso, über eine Kooperation mit der „Brot für die Welt“-Gruppe TIKATO in Wetzlar.

Als größter einzelner Geldgeber unterstützt die Inselkirchengemeinde aus Erträgen ihres ehrenamtlich geführten Eine-Welt-Ladens die Arbeit der Berufsausbildungsschule der evangelischen Kirche in Koudougou. Das Collège d'Enseignement Technique (CET) bildet in den technischen Berufen Maurer, Tischler, Elektriker, Bauschlosser, Bauzeichner und auch Solartechniker Jungen und Mädchen unterschiedlicher Religion und Konfession aus. Die Abschlussprüfungen verlaufen sehr erfolgreich. 80 Prozent der Absolvent*innen machen sich beruflich selbständig. Mit der Aktion „Mangos machen Schule“, die bis zu 2.000 der Früchte aus Burkina Faso auf Langeoog verkauft, Benefizveranstaltungen und Gottesdienstkollekten können Sonderprojekte wie der Brunnenbau oder Baumpflanzungen auf dem Schulgelände zusätzlich finanziert werden.

Regelmäßiger Schriftwechsel und alle zwei Jahre Besuche halten den intensiven Kontakt aufrecht und vertiefen die Partnerschaft.

Ev.-luth. Kirchengemeinde Langeoog

Telefon: 04972 92 24 49

e-mail: kg.langeoog@evlka.de

www.inselkark.de





Die Maurer-Klasse des CET baut den neuen Klassenraum für die Solartechniker

Ev.-luth. Kirchenkreis Aurich

All Saints Cathedral (ASC), Khartoum/Sudan

Zwischen dem Kirchenkreis Aurich und der anglikanischen „All Saints Cathedral“ (ASC) in Khartoum/Sudan besteht seit über 15 Jahren eine Partnerschaft. Die ASC umfasst das große Gebiet der Hauptstadt Khartoum/Omdurman sowie wüstennahe Randgemeinden.

Durch regelmäßigen Austausch und wechselseitige Besuche begleiten wir uns im Glauben, in der Entwicklung der Gemeinden und in persönlichen Beziehungen. Wir erleben die Schwierigkeiten von Christinnen und Christen in einem islamistischen Staat ebenso wie die zarte Pflanze des Umbruchs mit beginnender Religionsfreiheit.

Die Herausforderung für unsere afrikanischen Freundinnen und Freunde durch flüchtende Menschen aus Ostafrika über die Drehscheibe Khartoum korrespondierte mit der Herausforderung der Aufnahme eben dieser Menschen in Deutschland. Das beeinflusste die Haltung der Muslima und Muslime im Sudan zur christlichen Gemeinde positiv. Wir leben in Einer Welt, deren gemeinsame Gestaltung uns aufgetragen ist, geschwisterlich in Freud und Leid.

Im Kirchenkreis Aurich wird jährlich ein „Sudan-Gottesdienst“ mit Informationen über die Partnerschaft, Fürbitten für die Glaubensgeschwister im Sudan und einer Kollekte für die „All Saints Cathedral“ gefeiert. Neben einer regelmäßigen Geldsumme für die Gemeinde zu deren freier Verfügung werden anteilig Projekte gefördert.

Pastorin i.R. Susanne Schneider

Partnerschaftsausschuss des Kirchenkreises Aurich

Telefon: 04941 697 11 72

e-mail: schneider.aurich@t-online.de

www.kirchenkreis-aurich.de/kirche-erleben/sudanpartnerschaft





Kinder der Episcopal School, Projekt Schulspeisung

Ev.-luth. Kirchenkreis Norden

Sudan-Projekt-Partnerschaft

In über 30 Jahren ist eine tiefe Partnerschaft entstanden. Es werden ein Kindergarten und eine Nähwerkstatt in Thaura und eine stetig wachsende Schule mit Kindergarten und Gesundheitszentrum in Jebarouna unterstützt. Auch Gehälter für Erzieherinnen, Baumaterialien für neue Klassenräume oder Nähmaterialien werden mitfinanziert. Die Partner entscheiden selbst, welche Prioritäten sie setzen und liefern regelmäßig aktuelle Berichte. Vor allem Bildung ist der Schlüssel für den Nachwuchs rund um Khartoum, um sich eigene Chancen erarbeiten zu können und nicht vor der Ausweglosigkeit fliehen zu müssen.

Im Januar 2009 begannen lebendige Verbindungen des Ulrichsgymnasiums Norden der KGS Hage-Norden und der Norder Conerus-Schule (BBS/Klasse 8-12) in kleinen betreuten Gruppen zur Diplomatic School in Khartoum.

Die Umbruchsituation seit der Revolution 2019 im Sudan, die Corona-Pandemie und die Weltlage insgesamt erschweren den Schüleraustausch. Seit Beginn des Bürgerkriegs sind die meisten Schulen im Sudan geschlossen. Viele Eltern sind beunruhigt. Wir haben zukünftige Reisen weiterhin im Blick und freuen uns immer über interessierte Jugendliche und Erwachsene.

Pastor Frank Weßler

Sudankreis des Kirchenkreises Norden

Telefon: 04931 972 64 60

e-mail: frank.wessler@evlka.de

www.kirchenkreis-norden.de/Eine-Welt/Kirchenkreis-Partnerschaft-Sudan





Speisung in der Wüstenschule Jebarouna

Ev.-luth. Kirchengemeinde Norderney „Freundeskreis Kadeba“

Education and Peace Foundation (EPF), Kadeba/Südsudan

Frauen aus dem KK Norden besuchten 1986 christliche Frauengruppen im Sudan. Kontakte, Partnerschaften der KK Norden und Aurich in den Sudan und Süd-Sudan folgten. Von 1990-96 leitete Pastor Guenter Selbach die Deutsche Evangelische Gemeinde Kairo und war pastoral auch zuständig für den Sudan. 1998 fädelte er die Partnerschaft des KK Aurich mit der All-Saints-Cathedral (ASC) in Khartoum ein. 2008: Sylvester Kambaya, Propst der ASC, animierte Selbachs nach der Pensionierung für drei Monate mit in der Gemeinde zu leben. Mit ihm besuchten sie seine Heimat Kadeba im Süd-Sudan. 2011: Bau eines Geburtshauses in Kadeba mit Hilfe von UNICEF, der Norderneyer Kirchengemeinde und privaten Freund*innen. 2013 wurde der Freundeskreis Kadeba unter dem Dach der Kirchengemeinde gegründet. Sylvester zog im Ruhestand nach Kadeba und etablierte die staatlich anerkannte Stiftung „Education and Peace Foundation“ (EPF).

Pläne zum Bau einer weiterführenden Schule für Mädchen und junge Mütter wurden durch den brutalen Bürgerkrieg zerschlagen.

Naturkatastrophen mit Dürre, Heuschrecken, Überflutungen und Corona folgen. Sylvester organisiert mit dem EPF und intensiver Finanzhilfe vom Freundeskreis Kadeba Trauma-Healing-, Naturmedizin-Workshops und ständig Hungerhilfen. Der Freundeskreis Kadeba ist dankbar für die Partnerschaft mit Menschen in einem geschundenen Land, die uns vor allem durch ihren Glauben bereichern. Und die Freund*innen im Südsudan sind dankbar für äußere Hilfe, aber besonders für Gebet und Fürbitte – privat und in Gottesdiensten.

Pastor i.R. Guenter Selbach

Telefon: 04932 24 10

e-mail: freundeskreis-kadeba@web.de

www.norderney-kirchengemeinde.de/freundeskreis-kadeba





Einweihung des Geburtshauses in Kadeba, November 2011

Ev.-luth. Kirchenkreis Norden

Anglikanische Diözesen Gulu und Kitgum im Norden Ugandas

Seit Juli 2010 besteht die Partnerschaft mit zwei Diözesen im Norden Ugandas. Bis 2006 herrschte dort Krieg: 20 Jahre lang verwüstete die „Lord´s Resistance Army“ (LRA) das Land. Sie plünderte, mordete, folterte und vergewaltigte, entführte Kinder, um sie als Kinder-Soldaten und Sex-Sklavinnen zu missbrauchen. Bis heute gelten über 90 Prozent der Bevölkerung als traumatisiert.

Jetzt ist überall Aufbruch zu spüren. Infrastruktur und Bildung, Wirtschaft und Gesundheitswesen werden aufgebaut. Neue Herausforderungen sind hinzugekommen: Mit der größten Flüchtlingskrise Afrikas kamen etwa 1,3 Millionen Menschen aus dem kriegsgeschüttelten Südsudan in den armen Norden Ugandas.

Die anglikanische Kirche stellt sich diesen Herausforderungen. Wir sind Geschwister an ihrer Seite. Mindestens alle zwei Jahre finden wechselseitige Begegnungen statt. Wir feiern miteinander Gottesdienste und pflegen eine enge Beziehung zwischen den Kindergärten Osteel und Agung, aber auch in der Jugend-, Frauen- und Männerarbeit. Projekte wie die Bereitstellung von 100 Rollstühlen für Minen-Opfer und Gelähmte, der Bau dreier Kirchen, Hilfen für Flüchtlingskinder, die Unterstützung mehrerer Schulen mit Equipment und Wasserversorgung und die Ausbildung von Lehrer*innen zur Trauma-Bewältigung konnten realisiert werden.

Schon länger arbeitet der Norder „Freundeskreis Uganda“ mit der Gossner Mission in Berlin zusammen. Seit 2016 ist Uganda offizielles Arbeitsfeld des Missionswerks und die Norder verstehen sich auch als Arbeitskreis der Gossner Mission.

Superintendentur Norden

Telefon: 04931 18 97 60

e-mail: sup.norden@evlka.de

www.kirchenkreis-norden.de/Eine-Welt/Kirchenkreis-Partnerschaft-Uganda





„Black and White together“: deutsch-ugandische Wattwanderung

Ev.-luth. Kirchengemeinde Marienhafé

Bombo Lutheran Parish, Pare Diözese (Tansania)

Eine Beziehung zu der Kirchengemeinde Bombo in Tansania wurde vor mehr als 100 Jahren geknüpft, als der aus Marienhafé gebürtige Missionar Dannholz dort seinen Dienst aufnahm. Bei einem Besuch im Jahr 2000 wurde der Kontakt wieder aufgefrischt. Ein Jahr später, im Mai 2001, schlossen die Kirchengemeinden Marienhafé und Bombo eine Partnerschaft.

Durch vielfältige Aktivitäten der Tansaniafreunde sowie Spenden entstand ein neuer Kindergarten in Bombo. Die Gemeindegarbeit wird bis heute finanziell unterstützt. In Dürreperioden wird Hungerhilfe geleistet. Etliche handwerkliche Projekte wurden bereits gefördert. Eine neue Wasserleitung konnte ebenfalls verlegt werden. Im Jahr 2019 wurde mit dem Bau eines Gemeindezentrums begonnen, das wie alle Projekte von den Tansaniafreunden finanziert wird.

Seit Beginn der Partnerschaft finden im jährlichen Wechsel offizielle Besuche statt. Pandemie bedingt konnten nur die notwendigsten Projekte finanziell unterstützt werden. Eine Feier zum 20-jährigen Jubiläum im Mai 2021 fiel ebenfalls Pandemie bedingt aus. Unser Besuch im Juni 2023 war von großer Freude und Dankbarkeit geprägt.

Johanne Dannholz

Telefon: 04934 80 46 02

e-mail: j.dannholz@gmx.de

www.kirchenkreis-norden.de/Eine-Welt/Gemeinde-Partnerschaft-Tansania





Besuch im Kindergottesdienst in Bombo im Juni 2023



Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

ELCT Missionskreis Kondo/Tansania

Seit 1988 tragen die drei Säulen „Glauben teilen, Leben teilen, Gaben teilen“ unsere Partnerschaft mit dem Namen EmBeKo (Emsland-Bentheim-Kondo).

Glauben teilen: Unser Partner-Missionskreis Kondo liegt im Trockengürtel, mitten im Land Tansania. Das Leben der Lutheraner dort ist vom freundschaftlichen Umgang mit der muslimischen Mehrheit geprägt. Den ganzheitlichen Dienst („holistik ministry“) erleben wir gemeinsam im Gebet, im Singen, im Predigen, in seelsorgerlicher und pflegerischer Fürsorge. Unser Engagement ist in den Partnerschaftsgottesdiensten in beiden Kirchenkreisen sichtbar.

Leben teilen: Wir besuchen uns einander alle zwei Jahre im Wechsel, übernachten in Lehmhütten mit Grasdach und gestampftem Boden, sitzen gemeinsam an einem gedeckten Tisch, erleben Gastfreundschaft, eine andere Kultur und andere Lebensbedingungen. Die Menschen dort haben nicht einmal Wasser und teilen trotzdem, was sie haben.

Gaben teilen: Eine Partnerschaft besteht im Austausch von Fähigkeiten und dem Einbringen verschiedener Gaben. Gemeinsam haben wir nach einem neuen Management für die EmBeKo Dispensary (Krankenstation) gesucht und sie ab März 2021 auf einen guten Weg gebracht.

Wir pflegen die Verbindung zur EmBeKo Secondary School, schreiben Briefe, Studenten lehren im Praktikum an der Schule, Spendengelder werden zielgerichtet eingesetzt und ein Brunnenprojekt, von Brot für die Welt bewilligt, sorgt ab Juni 2021 für sauberes Wasser für Krankenstation und Schule.

Gemeinsam sind wir stark! „Umoja ni nguvu!“

Margarete Pradel

Telefon: 05931 160 18

e-mail: embeko@gmail.com

www.ems-vechte-kirche.de





Margarete Pradel und D. Shimwela

Togo-Freunde Hannover e.V. - „Gruppe Brookmerland“

EEPT Evangelische Kirche in Togo: URSE Projektgruppe

Die Geschichte des Vereins geht zurück auf den Togoer Koku Klutse, der in Hannover zum Anästhesiepfleger ausgebildet wurde. Während dieser Zeit spielte er im Posaunenchor der Stadtmission. Nach seiner Rückkehr – er wurde leitender Pfleger des Evangelischen Krankenhauses Bethesda – fand 1978 eine Begegnungs- und Konzertreise nach Togo statt. Die Teilnehmer erlebten herzliche Gastfreundschaft in lebendigen Kirchengemeinden, aber auch einen bis dahin unvorstellbaren Mangel u.a. an Trinkwasser und Medikamenten.

Davon beeindruckt, beschlossen 14 Personen an der Veränderung dieser Lebenssituation im Rahmen ihrer Möglichkeiten mitzuwirken und gründeten 1979 die Togo-Freunde Hannover e.V.

Als nachhaltige Hilfe zur Selbsthilfe werden seitdem einmalige Unterstützungen, aber auch jahrelange Begleitung und der Ausbau von Einrichtungen wie Sanitätsstationen, Kindergärten und Schulen in Togo geleistet.

Der Verein wird mittlerweile von 210 Mitgliedern und vielen Freunden finanziell unterstützt. Ihm ist besonders daran gelegen, die gesundheitliche Versorgung der Bewohner sowie die Schul- und Berufsausbildung von Kindern und Jugendlichen zu fördern.

Udo und Traute Ahrends

Telefon: 04934 91 49 53

e-mail: traute@ahrends-online.de

www.togofreunde.de





Kindergarten Wahala

Ev.-luth. Kirchenkreis Emden-Leer

Gossner Evangelical Lutheran Church of Chotanagpur and Assam (GELC),
Indien – North East Diözese in Assam

Im Jahr 2022 hat die Kirchenkreis-Synode beschlossen, eine Partnerschaft zwischen der North East Diözese der GELC in Assam und dem Kirchenkreis Emden-Leer anzustreben. Im Herbst desselben Jahres ist eine Delegation nach Assam gereist, um vorbereitende Gespräche zu führen.

Partnerschaftliche Beziehungen mit der Indischen Gossner Kirche gibt es seit langem.

Delegationen aus Indien besuchten regelmäßig Ostfriesland, das sich auch als Ursprungsregion der 1837 gegründeten Gossner Mission versteht.

Einen Austausch zwischen den Berufsbildenden Schulen in Emden und dem Technical Training Centre (TTC) in Fudi gibt es seit 2011.

Mit dem einjährigen Aufenthalt (2021–22) des ersten Süd-Nord-Freiwilligen aus Assam in Emden ist ein neues Kapitel der Beziehungen aufgeschlagen worden.

Im Fokus steht dabei das „Martha-Kindergarten-Projekt“ der Gossner Kirche, eine reformpädagogische Initiative, die besonders den Ärmsten der Armen zugutekommt, unabhängig von ihrer Religion.

Die Mitglieder der Gossner Kirche gehören überwiegend zur indigenen Bevölkerung Indiens, den Adivasi.

Superintendentin Christa Olearius

Partnerschaftsausschuss des Kirchenkreises Emden-Leer

Telefon: 0491 28 64

e-mail: christa.olearius@evlka.de



Spiele als Bildung – in einem der vier Martha-Kindergärten

Ev.-luth. Kirchenkreis Rhauferhn

Ev.-luth. Kirche des Guten Hirten (GSELC), Indien

Die Partnerschaft zwischen der Good Shepherd Evangelical-Lutheran Church (GSELC), der Evangelisch-lutherischen Kirche zum Guten Hirten, und dem Kirchenkreis Rhauferhn begann 1993. Seither ist diese Partnerschaft in vielen Gemeinden des Kirchenkreises lebendig in der Verbundenheit zu Christen in Südindien, die ihren Glauben teilweise unter starkem Widerstand seitens der Gesellschaft und der Regierung leben müssen. Die Partnerschaft wird vom Ev.-luth. Missionswerk in Niedersachsen (ELM) begleitet. Sie bereichert unseren Kirchenkreis seit 30 Jahren durch persönliche Begegnungen und die Stärkung des gemeinsamen Glaubens.

Im Laufe der Jahre waren immer wieder Gruppen aus Indien zu Besuch in unseren Gemeinden. Und auch der Kirchenkreis Rhauferhn hat immer wieder offizielle Reisen zur GSELC durchgeführt, zuletzt im Januar 2019. Ein Gegenbesuch konnte 2023 in Rhauferhn stattfinden.

Finanziell engagieren sich Kirchenkreis, Gemeinden und Einzelspender*innen vor allem für zwei Schülerwohnheime der Partnerkirche in Serapaka und Vinaya Kapuram. Dort wird 80 benachteiligten Kindern (Kastenlose und Stammesleute) eine Schulbildung ermöglicht. Sie werden von Hauseltern, Köchen und anderen Mitarbeitenden betreut und geistlich geprägt. Im Rahmen der Partnerschaft werden auch verschiedene Hilfsprojekte in der GSELC gefördert.

Eine besondere Herausforderung für die Partnerschaft ist der größte Staudamm in Asien (Polaveram-Damm), durch den viele Gemeinden der GSELC umgesiedelt werden müssen. Die beiden Schülerwohnheime sind davon nicht betroffen.

Pastor Henning Behrends

Telefon: 04957 91 20 09

e-mail: kg.detern@evlka.de

www.kk-rhauferhn.de/kirchenkreis/partnerkirche_indien





Schüler und Schülerinnen aus dem Wohnheim in Serapaka

Stiftung Karin Vorberg

Gossner-Evangelical-Lutheran-Church (GELC), Indien

Als Vermächtnis für ihre Tochter Karin, die mit 18 Jahren bei einem Verkehrsunfall ums Leben kam, haben die Eltern gemeinsam mit einem Freundeskreis 1984 die „Stiftung Karin Vorberg“ gegründet. Mit Hilfe der Gossner Mission ist so im Bundesland Jharkhand bei den Adivasi, den Ureinwohnern in Indien, ein Entwicklungszentrum entstanden. Die Gegend wurde von den Gossner-Missionaren geprägt.

Seit 1985 werden in dreijährigen Lehrgängen junge Leute zu Gemeindediakon*innen, Pracharaks und Pracharikas, ausgebildet. Die Ausbildung verläuft zweigleisig, vormittags Bibelkunde, nachmittags Landwirtschaft. Nach der Ausbildung arbeiten die jungen Leute in den umliegenden Gemeinden als Gemeindediakon*innen in den Bereichen Gottesdienst, Landwirtschaft, Hygiene und Hilfe im Haushalt.

Die „Stiftung Karin Vorberg“ finanziert den Brunnenbau, die landwirtschaftlichen Geräte und Fahrzeuge, einen Jeep, die Unterhaltung der Gebäude, den Kauf und die Pflege von Nutztieren und Ackerpflanzen.

Peter Brauer

Telefon: 04941 99 78 98

e-mail: stb.brauer@ewetel.net



Pracharaks/Pracharikas im Ausbildungszentrum in Govindpur

Evangelische Jugend im Kirchenkreis Emden-Leer

Ev.-luth. Christuskirchengemeinde Omsk (Russland)

Im Jahr 2006 begann die Evangelische Jugend des damaligen Kirchenkreises Leer ein Begegnungsprogramm mit der Jugendarbeit der Christuskirchengemeinde in Omsk. Start war eine zehntägige Fahrt nach Sibirien, die im Jahr 2007 mit einem Gegenbesuch fortgesetzt wurde. Seit dieser Zeit wurden Gruppenbesuche abwechselnd in Russland und Deutschland durchgeführt. Besuche von Kirchentagen, z.B. in Dresden oder Stuttgart, und die Teilnahme an Landesjugendcamps der Evangelischen Jugend waren gemeinsame Begegnungsorte. Begleitet wurde dies durch einen regelmäßigen Austausch der Leitenden über die weitere Zusammenarbeit.

Schwerpunkt der Begegnungen ist das Kennenlernen zweier unterschiedlicher Kulturen, das Verständnis der jeweiligen Lebenssituation junger Menschen mit ihren Gemeinsamkeiten. Ergänzend kam dann im Laufe der Jahre die Aus- und Fortbildung von Gruppenleiterinnen und -leitern in gemeinsamen Kursen für unterschiedliche Zielgruppen hinzu. Dies bezog sich nicht nur auf den Raum Omsk, sondern war, wie beim „upgrade“-Format, auch für den Bereich der ELKUSFO (Ev.-luth. Kirche Ural, Sibirien, Ferner Osten) gedacht.

Es war geplant, dieses Freundschaftsprogramm in eine offizielle Partnerschaft des Kirchenkreises mit der Christuskirche in Omsk umzuwandeln, damit diese Arbeit unabhängig von Personalveränderungen eine Perspektive erhält, doch durch den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine waren bis auf weiteres keine Begegnungen mehr möglich.

Michael Vogt

Kreisjugenddienst Emden-Leer

Telefon: 0491 97 96 82 41

e-mail: michael.vogt@ejel.de



Jugendarbeit der Ev.-luth. Christuskirchengemeinde Omsk

Fründ'n van'd Gossner Mission Ostfriesland

Indien + Nepal + Uganda + Sambia + Deutschland

„Mission mit Herz und Hand“ ist das Motto der Gossner Mission. In Ostfriesland hat sie ihren Ursprung. 1836 ermutigte ein Sattlermeister aus Leer sechs arbeitslose Handwerker, zu Johannes Evangelista Goßner nach Berlin zu fahren, um sich für den Missionsdienst ausbilden zu lassen. Daraus entstand die Gossner Mission.

Heute arbeitet sie mit Partnern in Indien, Uganda, Sambia, Nepal und Deutschland zusammen.

In Indien kümmert sie sich gemeinsam mit der seit 1919 selbständigen Gossner Kirche um die Rechte der Adivasi.

Sie sind die Nachfahren der Urbevölkerung Indiens und stehen immer noch außerhalb der Gesellschaft.

Der Kirchenkreis Emden-Leer plant eine Partnerschaft nach Assam/Indien.

In Uganda gibt es eine Partnerschaft über den Kirchenkreis Norden.

In Sambia unterstützt die Gossner Mission Bildungs- und Gesundheitsprojekte.

In Nepal kümmert sie sich um Gesundheitsversorgung.

In Deutschland engagiert sie sich für soziale Gerechtigkeit.

In Ostfriesland werden die Aktivitäten in den Kirchenkreisen, Gemeinden und Schulen von den „Fründ'n van'd Gossner Mission Ostfriesland“ koordiniert.

Michael Schaper

Vorsitzender „Fründ'n“

Telefon 0170 415 16 94

e-mail: m.e.schaper@web.de

Dr. Helmut Kirschstein

Vorsitzender Gossner Mission

Telefon 04956 409 40 12

e-mail: helmut.kirschstein@evlka.de

www.gossner-mission.de





Tanz der Kulturen beim Gossner-Tag auf dem Norder Marktplatz

Partner in Mission: das ELM in Niedersachsen und die Partnerkirchen in Afrika, Asien und Lateinamerika



Das Ev.-luth. Missionswerk in Niedersachsen (ELM) hat den biblischen Auftrag, weltweit Menschen mit dem Evangelium von Jesus Christus bekannt zu machen und sie durch Wort und Tat für seine befreiende Botschaft zu begeistern. Auf dieser Grundlage arbeitet das ELM in einem großen Netzwerk weltweit mit 22 Kirchen in 17 Ländern zusammen.

Neben der Arbeit an gemeinsamen Projekten und der Generierung von Spendengeldern zu deren Unterstützung versteht sich das ELM als Anwalt für die Anliegen seiner Partnerkirchen in einem deutschen Kontext. Es fördert Dialog, transkulturelles Lernen und Begegnung auf allen Ebenen und in alle Richtungen: von Nord nach Süd und von Süd nach Nord, von Ost nach West und umgekehrt.

Ökumenische Partnerschaften können beim ELM vielfältige Angebote nutzen:

- Projekt- und Partnerschaftsbegleitung
- Pastor*innenaustausch
- Internationale Jugendtagungen
- Internationale Freiwilligenprogramme (wir suchen immer Einsatzstellen für Süd-Nord-Freiwillige)
- Länderbezogene Studientage
- Individuell auf Ihren Bedarf abgestimmte Impulse für die Arbeit

Partnerschaftsreferat ELM
e-mail: partnerschaftsreferat@elm-mission.net
www.elm-mission.net

Pastor Kurt Herrera
Telefon: 05052 69 213
e-mail: k.herrera@elm-mission.net





Jugendliche aus drei Kontinenten bei der Internationalen Jugendwoche



Unter www.weltweite-partnerschaften.de gibt es Impulse von und für Partnerschaften der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers. Ein Team aus ehrenamtlich und hauptamtlich Engagierten stellt hier nützliche Informationen zusammen, die laufend aktualisiert und ergänzt werden, zu Fragen wie:

- Wo kann ich Zuschüsse beantragen?
- Was muss ich für eine Delegationsreise vorbereiten?
- Wie evaluiere ich eine Partnerschaft und warum überhaupt?
- Wo finde ich Unterstützung zum Thema Kommunikation?

Partnerschaften nutzen die Seite auch, um aus ihrem Erfahrungsschatz zu berichten. Die persönlichen Berichte werden ergänzt um Handlungshilfen, Hintergrundinfos und Hinweise aus Institutionen wie der Landeskirche Hannovers, Brot für die Welt, dem Evangelisch-lutherischen Missionswerk in Niedersachsen (ELM) sowie dem Haus kirchlicher Dienste.

Hannelore Gerstenkorn

Sachbearbeiterin im Landeskirchenamt
Referat 23 Mission, Ökumene, Religionen
Telefon: 0511 12 41 392
e-Mail: hannelore.gerstenkorn@evlka.de
www.weltweite-partnerschaften.de



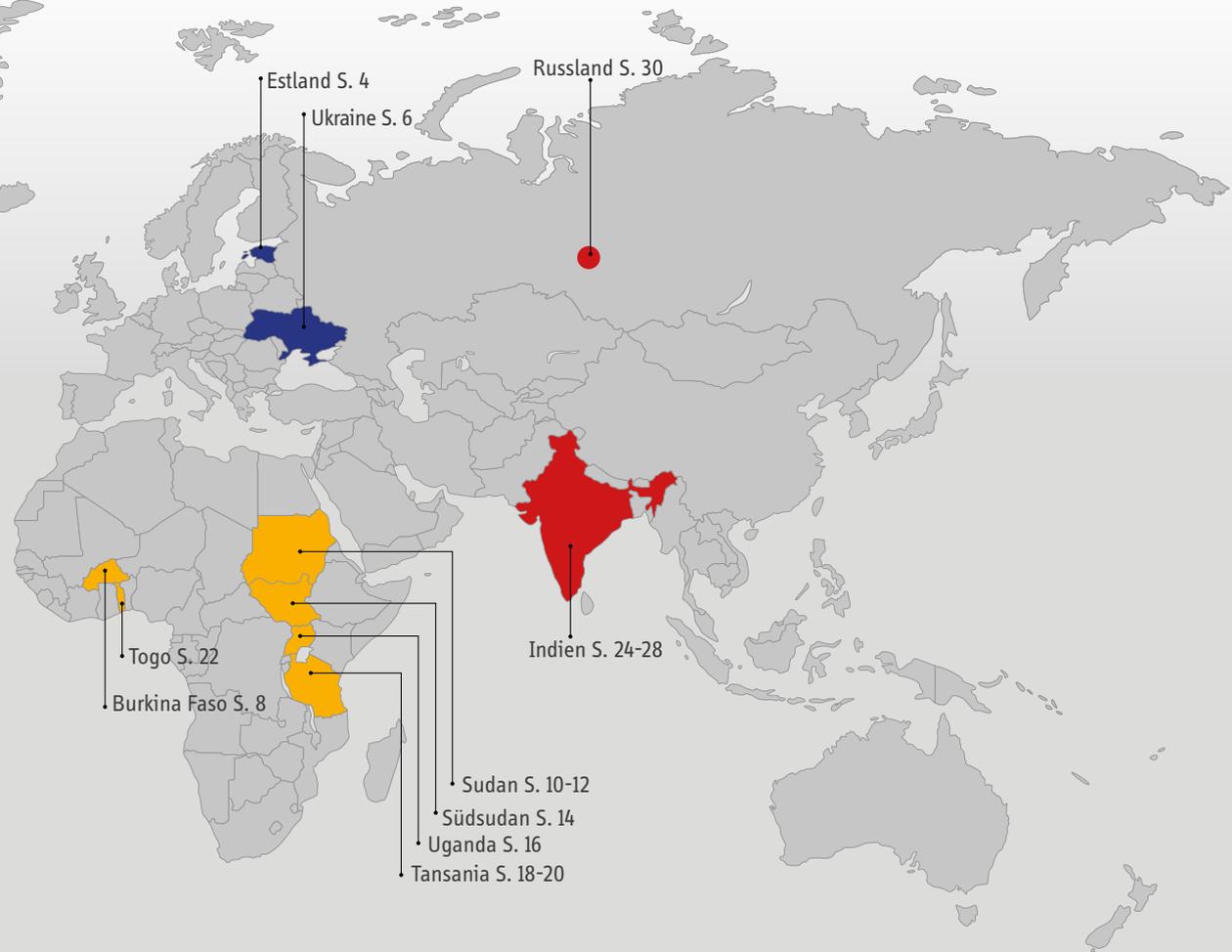


Die Landeskirche Hannovers begleitet die Partnerschaftsarbeit ihrer Kirchenkreise und Gemeinden.

Partnerschaften

- Europa
- Afrika
- Asien







Impressum

Regionalbischof Dr. Detlef Klahr (V.i.S.d.P.)

Rudolf-Breitscheid-Straße 32

26721 Emden

Tel.: 04921 58 72 45-0

e-mail: regionalbischof.ostfriesland-ems@evlka.de

www.sprengel-ostfriesland-ems.de

Gefördert durch den Evangelisch-lutherischen Missionsverein in Ostfriesland e.V.

Druck: MHD Druck und Service GmbH, Hermannsburg, 2023